

bote

Juni 2015
Juli
August

151

Evangelische
Kirchengemeinde
Heidesheim



Kinder & Jugendliche



Es war einmal	S. 5
Zoar-Kindertagesstätte	S. 6/7
Jugendliche in der Bibel	S. 12/13

Die Herausgabe des bote wird u.a. von folgenden Heidesheimer Firmen unterstützt:

 <p>VR-Bank Mainz Niederlassung der Volksbank Alzey-Worms eG www.vb-alzey-worms.de</p>	 <p>Weltladen am Brunnen 55262 Heidesheim</p>
<p>ELEKTRO-SCHNEIDER</p> <p>Eltvillerstraße 20 Fon/Fax 5535</p> 	<p>Metzgerei Alexander Kirsch Mainzer Straße 13 55262 Heidesheim</p> <p>Partyservice Tel. 06132/5227 Fax 06132/56700 Fleisch- und Wurstwaren</p> <p>Spezialitäten National und international prämiert ... da weiß man, was man is(ß)t</p>

Kontakt / Impressum

Evangelisches Pfarramt:

Bergstraße 5, 55262 Heidesheim

Öffnungszeiten:

dienstags und freitags von 9 - 12 Uhr
donnerstags von 18 - 19.30 Uhr
Telefon 597 88; Telefax 567 25
ev.kirchengemeinde.heidesheim@t-online.de
www.ev-kirchengemeinde-heidesheim.de

Pfarrerin Hagemann ist am sichersten zu erreichen nach telefonischer Vereinbarung.

Sprechstunde der Pfarrerin:

donnerstags 16-18 Uhr

stellv. Vorsitzender des Kirchenvorstandes:

Klaus Hattendorf, Nahestraße 12
Telefon 5 72 67

Der **bote** wird herausgegeben von der Evangelischen Kirchengemeinde Heidesheim

Redaktion:

Jürgen Müller (Leiter Redaktionsteam)
juergenmueller49@gmx.de,
Erika Hagemann (verantwortl.), Helmut Eiermann,
Mechthild Pfander, Tobias S. Schmuck, Horst Weber,
Christian Brost

Fotos/Grafiken:

A. Hagebölling S. 5, K. Wagner-Schöneck S. 4,
J. Holub S. 6 u. 7, K. Küstenmacher S. 8 u. 9,
C. Brost 10 u. 11

Titelbild Illustration:

Tobias Boos

Auflage: 3500 Stück

Satz und Layout:

boos+goeckel.de · idee | konzept | design

Heidesheim, im Juni 2015

Liebe Leserin, lieber Leser,

„immer, wenn ein Kind geboren wird, ertappst du Gott, den Schöpfer, auf frischer Tat“, so stand es in einer Anzeige, die mit diesen Worten Martin Luthers die Geburt eines kleinen Mädchens ankündigte. Der indische Dichterphilosoph Rabindranath Tagore ergänzt dies noch:

„Jedes Kind bringt die Botschaft mit, dass Gott die Lust am Menschen noch nicht verloren hat.“

Die Ausgabe dieses „bote“ richtet ihr Augenmerk vor allem auf das, was in der Gemeinde mit Kindern und für Kinder geschieht: Dienstags 9:30 bis 11:30 Uhr trifft sich der Babyclub mit Eltern zum Singen, Spielen, Frühstück. Der Kleinkindertreff kommt zweimal monatlich donnerstags nach Vereinbarung zusammen. An einem der Nachmittage beginnen wir mit einer kindgerechten Andacht. Regelmäßig werden Kindergottesdienste und Familiengottesdienste gefeiert. Ich freue mich auch über den guten Kontakt der Kirchengemeinde zur Zoar-Kindertagesstätte. Zum Programm für Kinder gehört auch die - aus guten Gründen - sehr beliebte Kinderfreizeit. Die diesjährige Freizeit ist schon seit langem ausgebucht. Ich hoffe, dass wir auch im nächsten Jahr wieder eine Fahrt anbieten können.

Endlich fertig - nach langer Inkubationszeit: Unser Spielplatz für Kinder von 0 bis 6 Jahren im Dechand 1. Lesen Sie dazu auf Seite 5.

An dieser Stelle bedanke ich mich - für den Kirchenvorstand - ganz herzlich bei allen, die zur Sanierung des Spielplatzes beigetragen haben - sei es durch ihren tatkräftigen Einsatz oder durch Geldspenden. Da wir für Kinder - und Jugendarbeit keine hauptamtliche Kraft zur Verfügung haben, geschieht Kinderarbeit in unsrer Gemeinde in ehrenamtlichem Engagement von Menschen, denen Kinder am Herzen liegen. Sie sind auch ein Segen!

Einen schönen Sommer wünsche ich Allen!

Mit herzlichem Gruß



Ihre Pfarrerin



Ei, de Weber kimmt noch emol!

Sie, liebe Leserschaft, erfuhren im Vorwort zur „bote“-Ausgabe 149, dass eine neue Chefredakteurin, ein neuer Chefredakteur für den Gemeindebrief gesucht wird. Die Gewissheit, schnell jemanden zu finden, hat sich bewahrheitet. Der „liebe Gott“ hat Webers Bitte erhört, kräftig nachgeholfen und Jürgen Müller hat sich bereit erklärt, den Posten des Chefredakteurs zu übernehmen. Einige Proben seines Könnens gab er schon im „bote“ 150 ab. Herzlichen Glückwunsch zu deinem Mut, lieber Jürgen!

Der „alte Weber“ ist bei der Erstellung des „bote“ 151 noch mit von der Partie. Danach ist für ihn Schluss. Die Arbeit für den Gemeindebrief seit 1978, immerhin 37 Jahre, hat ihm stets große Freude bereitet. Sie überwoog bei weitem aufgetretene Unstimmigkeiten. Allen Leserinnen/Lesern ein herzliches „Tschüss“.



**Wahlergebnis der
Kirchenvorstandswahl
vom 26. April 2015**

**Eiermann, Helmut
Hagebölling, Axel
Holub, Emil
Mallmann, Andrea
Müller, Elke
Müller, Ulrike
Niedringhaus, Alexandra
Wolf, Michael**



Es war einmal...

von Axel Hageböling

Ja, so fangen viele Märchen an. Wie im Märchen endet die Geschichte vom Spielplatz am 30.04.2015 vorm Martin-Niemöller-Haus gut.



Nach dem Verkauf des „Kleinen Hauses“ und einem Teil des Spielplatzes sah es sehr traurig auf dem Platz aus. Das Martin-Niemöller-Haus wurde saniert, aber was wurde



Es war einmal ein Spielplatz. Seine Gründer gaben sich sehr viel Mühe, ihn schön zu gestalten. Fast 40 Jahre haben Kinder auf ihm gespielt. Die Holzgestelle haben viel erlebt und wurden mit der Zeit alt und wackelig. Onkel Tom's Hütte musste als erstes ersetzt werden.

Es wurde eine Spiel-Lok mit Rutsche angeschafft und selbst aufgebaut. So kam es, dass sich Leute zusammensetzten und beschlossen „Wir bauen einen neuen Spielplatz!“



aus dem Spielplatz?

Ja, die Zeiten haben sich verändert. Vor 40 Jahren wurden die Schaukel, die Rutsche und das Spielhaus aufgebaut und fertig war der Spielplatz. Heute gibt es für alles Vorschriften und so versank die Euphorie erst einmal. Alles musste neu durchdacht werden. Viele Termine und Gespräche waren von Nöten, bis endlich eine Lösung gefunden wurde.

Auf dem neuen Spielplatz findet man auch noch etwas Altes: Die Rutsche und die Lokomotive sind geblieben. Neu ist die Schaukelhängematte. Ein Sandkasten muss noch her und wir haben noch viel Platz auf der Wiese zum Toben und Spielen. Mit einem Zaun sollen die Hunde vom Spielplatz ferngehalten werden.

Nun ist es an der Zeit, dass wir den Kindern den Platz überlassen.

Neue Wege – neue Ziele

Fast schon ein Jahr ist es her, dass das Projekt „Kindertagesstätte Zoar“ als neues Angebot des evangelischen Diakoniewerks an seinem Standort Heidesheim in dem Gebäude des ehemaligen Hallenbads an den Start gegangen ist.

Das hat die BOTE-Redaktion zum Anlass genommen, sich von der Leiterin der Kindertagesstätte, Judith Holub, zu den Anfängen und zum aktuellen Stand informieren zu lassen.

Bote: *Noch ist die neue Kindertagesstätte nicht ganz fertig. Dennoch werden schon Kinder auf dem Zoar-Gelände betreut, stimmt das?*

Holub: Ja, die Räumlichkeiten im Untergeschoss des alten Schwimmbads wurden zunächst so hergerichtet und ausgestattet, dass wir einer altersgemischten Kindergartengruppe mit bis zu 20 Kindern dort schon vor Fertigstellung des Neubaus eine ganztägige Betreuung anbieten können.

Bote: *Wie viele Kinder haben Sie bis jetzt aufgenommen?*

Holub: Siebzehn Kinder werden zurzeit hier betreut, die beiden Jüngsten sind gerade ein Jahr alt, die Ältesten vier. Die Nachfrage nach Plätzen war von Anfang an da, aber wir konnten die Kinder seit Juli letzten Jahres bis jetzt natürlich nur schrittweise aufnehmen. Sobald ein Kind sich eingelebt hatte, kam ein neues Kind dazu. Wir orientieren uns an dem „Berliner Eingewöhnungsmodell“, das die Eltern intensiv bei den ersten Schritten in den neuen Lebensabschnitt ihres Kindes

miteinbezieht. Das braucht seine Zeit.

Bote: Und wie sieht das mit dem Personal aus? Bei der angespannten Arbeitsmarktsituation ist es sicherlich nicht einfach, geeignete Mitarbeiter(innen) zu gewinnen, oder?



Holub: Aktuell habe ich schon ein kleines engagiertes Team, das Freude am Aufbau unserer neuen Kita hat und aktiv an der Gestaltung mitwirkt. Und es gibt durchaus Interesse bei anderen Erzieherinnen, an dem neuen Projekt von Zoar mitzuarbeiten zu wollen.

Bote: *Wie sehen Sie die Rolle der Zoar-Kindertagesstätte hier in Heidesheim?*

Holub: Die Zoar-Kindertagesstätte bietet eine Erweiterung des vorhandenen vielfältigen Angebots. Das evangelische Diakoniewerk Zoar ist Träger der Einrichtung. Damit haben wir ein eigenes Profil, pflegen aber einen engen Austausch mit der Verbandsgemeinde und deren Kitas. Eine gute Abstimmung ist uns hier sehr wichtig. Genau wie die anderen Kindertagesstätten sind wir für alle Heidesheimer Familien offen.

Bote: *Dennoch gibt es Unterschiede, oder?*

Holub: Das ergibt sich schon aus der besonderen Situation der Kita, eingebettet in das Diakoniezentrum. Kinder erleben bei

uns von klein auf Gesellschaft in ihrer Vielfalt. Alte Menschen und Menschen mit Beeinträchtigungen gehören hier zum Alltagsbild dazu.

„Es ist normal, verschieden zu sein.“

Mit ihnen wollen wir Begegnungen schaffen, zusammen singen, vielleicht im Garten ein Beet anlegen oder in der Werkstatt kreativ werden. Da sehe ich eine große Chance, Gemeinsamkeiten zu entdecken. Kinder erfahren bei uns Inklusion, innerhalb ihrer Kita, aber auch außerhalb als Teil der Gemeinschaft des Evangelischen Diakoniewerks Zoar.

Außerdem freuen wir uns als evangelische Einrichtung darüber, jungen Familien, denen die religiöse Erziehung als integrierter Bestandteil einer ganzheitlichen Bildung ihrer Kinder wichtig ist, mit unserer Kita ein neues entsprechendes Angebot machen zu können.

„Die Fragen des Lebens entdecken und verstehen“

Dazu gehört selbstverständlich auch, mit der Evangelischen Kirchengemeinde eng in Kontakt zu sein. Mit Pfarrerin Erika Hagemann gibt es bereits gemeinsame Aktivitäten mit den Kindern. Wir werden Veranstaltungen für Familien anbieten und uns an Gottesdiensten beteiligen.

Bote: *Da haben Sie sich für die Zukunft viel vorgenommen. Was steht 2015 für Sie im Mittelpunkt?*

Holub: Nachdem wir in der ersten Jahreshälfte



mit den Kindern erleben konnten, wie die Bauarbeiten vorangingen und sich fast täglich etwas auf der Baustelle veränderte, werden wir uns in den nächsten Monaten mit der Entwicklung unserer pädagogischen Konzeption beschäftigen. Einer Konzeption, die sich in der Raumaufteilung der neuen Kita und deren Ausstattung widerspiegeln soll.

„Gemeinsam viel bewegen“

Im Mittelpunkt steht für mich natürlich die Eröffnung unserer neuen Kita! In den Sommerferien ist es soweit. Zum Beginn des neuen Kindergartenjahres ziehen wir in unsere neuen Räume. Dann haben wir Platz für 40 bis 50 Kinder in einer dreigruppigen Einrichtung, einschließlich einer Krippengruppe und zwei kleinen altersgemischten Gruppen. Am meisten freuen wir uns auf den großzügigen Kletterparcours, der im Schwimmbecken des ehemaligen Hallenbads entsteht und einer Unterwasserlandschaft nachempfunden ist. Und natürlich das riesige Außengelände. Das lässt bestimmt nicht nur Kinderherzen höher schlagen!

Gottesdienste Juni – August 2015

7. Juni



9:15 Uhr Gottesdienst in der Kapelle ZOAR

(Prädikantin Marianne Scheuermann-Bangerter)

**10:00 Uhr Gottesdienst und Kindergottesdienst
im Martin-Niemöller-Haus**

(Prädikantin Marianne Scheuermann-Bangerter und Kindergottesdienst –Team)

14. Juni



**11:00 Uhr Familiengottesdienst im Martin-Niemöller-Haus
zum Auftakt des Evangelischen Gemeindefestes unter dem**

Motto: „Herein, herein, wir laden alle ein!“

Begrüßung der neuen Konfirmandengruppe

Feier des Heiligen Abendmahls

(Pfarrerin Erika Hagemann + Team)

21. Juni

9:15 Uhr Treffpunkt: Kapelle Zoar

Mitfahrgelegenheit zum „Gottesdienst am Wasser“

**10:00 Uhr „Gottesdienst am Wasser“ – am Rheinufer in
Heidenfahrt**

Musik: Manuel Nolte, E-Piano + Franz Stüber, Sax,

(Pfarrerin Erika Hagemann und Team)

28. Juni



9:15 Uhr Gottesdienst in der Kapelle ZOAR

(Pfarrer Friedrich Schmidt)

10:00 Uhr Gottesdienst im Martin-Niemöller-Haus

Taufe von Astrid Maria Pertzsch und Sophia Hahner

(Pfarrer Friedrich Schmidt)

5. Juli



9:15 Uhr Gottesdienst in der Kapelle ZOAR

(Pfarrerin Erika Hagemann)

**10:00 Uhr Gottesdienst und Kindergottesdienst
im Martin-Niemöller-Haus**

Taufe von Jakob Schuld

Feier des Heiligen Abendmahls

(Pfarrerin Erika Hagemann und Kindergottesdienstteam)

12. Juli

9:15 Uhr Gottesdienst in der Kapelle ZOAR

(Pfarrerin Erika Hagemann)

10:00 Uhr Gottesdienst im Martin-Niemöller-Haus

(Pfarrerin Erika Hagemann)

19. Juli



9:15 Uhr Gottesdienst in der Kapelle ZOAR

(Vikar Christian Brost)

10:00 Uhr Gottesdienst im Martin-Niemöller-Haus

Taufe von Jan Theo Schneider

Feier des Heiligen Abendmahls

(Vikar Christian Brost)

26. Juli.



9:15 Uhr Gottesdienst in der Kapelle ZOAR

(Pfarrerin Erika Hagemann)

10:00 Uhr Gottesdienst im Martin-Niemöller-Haus

mit Reisesegen für alle, die sich auf den Weg machen.

Feier des Heiligen Abendmahls

(Pfarrerin Hagemann und Betreuerteam)

2. August

10:00 Uhr Gottesdienst in der Kapelle ZOAR

zum Abschluss der Kinderfreizeit

(Vikar Christian Brost und Ferienkinder)

9. August



10:00 Uhr Gottesdienst in der Kapelle ZOAR

Feier des Heiligen Abendmahls

(Pfarrerin Erika Hagemann)

16. August

10:00 Uhr Gottesdienst in der Kapelle ZOAR

Taufe von Paul Ziener

(Pfarrerin Erika Hagemann)

23. August



10:00 Uhr Gottesdienst in der Kapelle ZOAR

Taufe von Victoria Anna Sophie Roth

Feier des Heiligen Abendmahls

(Pfarrerin Erika Hagemann)

29. August



11:00 Uhr Kapelle ZOAR

Gottesdienst zur kirchlichen Trauung

von Renate Schoder und Manuel Presser

(Pfarrerin Erika Hagemann)

30. August

9:15 Uhr Treffpunkt: Kapelle Zoar

**Mitfahrgelegenheit zum „Gottesdienst im Wald“
(auf dem Sportplatz im Uhlerborner Wald)**

10:00 Uhr „Gottesdienst im Wald“ mit Musik

(Pfarrerin Erika Hagemann und Team)

Konfirmanden- und Jugendarbeit – die Kirche als Ort der Gemeinschaft erleben

Fotos und Interviews: Vikar Christian Brost

In der Konfirmandenzeit erleben Jugendliche die Kirche zum ersten Mal selbst ganz bewusst. Sie lernen, sich eine eigene Meinung zu bilden und einen Standpunkt im Glauben zu vertreten. Doch welche Erfahrungen machen die Jugendlichen in unserer Gemeinde mit uns in dieser Zeit? Was nehmen sie mit? Aber auch: Was wünschen sie sich von uns? Diese Fragen stellte sich die bote-Redaktion bei der Vorbereitung auf diese Ausgabe. Auf der Suche nach Antworten haben wir uns auf den Weg gemacht und einige unserer gerade frisch konfirmierten Jugendlichen, sowie einige Ex-Konfirmanden aus den letzten beiden Jahren befragt:



Melanie Walther, 14

„Für mich hat sich die Konfirmandenzeit gelohnt. Wir hatten sehr viel Spaß in unserer Konfirmandengruppe, sowohl im Unterricht, als auch auf der Konfifahrt. Ich fand es interessant über viele Bereiche der Kirche Neues erfahren: über Gott, den Kirchenraum und die Gottesdienste. Es war gut, dass wir auch die schlechten Seiten von Martin Luther kennengelernt haben. Denen, die sich fragen, ob sie sich konfirmieren lassen sollen, möchte ich Mut machen, sich auf diese spannende Zeit einzulassen.“

Michelle Walther, 14

„Mit der Kirche verbinde ich dank der Konfizeit viel Freude und Spaß, sowie das Erleben der Gemeinschaft. Mich hat angesprochen, dass



wir immer mal wieder die Gelegenheit hatten, zur Ruhe zu kommen und einfach mal abschalten zu können. So konnten wir ausprobieren, wie es ist, Gott nahe zu sein. Natürlich muss man auch einige Sachen lernen. Neuen Konfis würde ich deshalb empfehlen, frühzeitig mit dem Lernen des Stoffes anzufangen und sich nicht davon abschrecken zu lassen.“



Gianna Starck, 13

„Kirche ist eigentlich nicht so wichtig für mein Leben. Ich habe die Konfirmandenzeit manchmal auch als stressig empfunden. Deswegen bin ich jetzt froh, dass sie vorbei ist. Trotzdem hatte ich im letzten Jahr sehr viel Spaß mit unserer Gruppe. Auch habe ich viel über mich gelernt. Ich habe mich viele neue Dinge getraut. Den neuen Konfis wünsche ich gute Nerven und den Willen, die Zeit durchzustehen. Denn es lohnt sich und man ist hinterher stolz darauf, etwas geschafft zu haben.“



Marvin Hottum, 16

„Ich fand die Zeit als Konfirmand sehr lustig und hatte viel Spaß. Das Lernen ist ganz anders, als in der Schule: Weniger schreiben und mehr miteinander reden. Dadurch habe ich viel über den Glauben gelernt. Ich habe mich konfirmieren lassen, weil ich damit

den letzten Schritt zu einem „vollständigen“ Mitglied in die Kirche machen wollte. Ich fände es richtig gut, wenn wir einen Jugendtreff hätten. Den gibt es nämlich in der katholischen Kirche. Aber für uns Evangelische gibt es das leider nicht.“



Tobias Wolf, 15

„Die Konfirmandenzeit war sehr cool. Mir hat gefallen, dass es viel mehr auf meine eigene Meinung ankam, als im Religionsunterricht.

Dadurch bekam man auch Gelegenheit, die anderen Ehemaligen aus der Grundschule nach so langer Zeit wieder zu sehen. Auch war mir die Konfirmation als Fest mit der Familie sehr wichtig. Ich würde mir wünschen, dass es für uns Jugendliche in der Kirche eine Möglichkeit in der Gemeinde gäbe, auch weiterhin mit den Anderen aus der Gruppe in Kontakt zu bleiben.“



Lars Weitzel, 15

„Ich habe mich am 1. Tag der Konfizeit total gefreut, alte Freunde wieder zu treffen. Am Anfang war der Unterricht neu und sehr

spannend. Aber man merkt auch, dass man viel von seiner Freizeit investieren muss. Gelohnt hat es sich trotzdem, weil wir während des Unterrichts und auf der Konfifahrt viele Freiheiten hatten. Von der Kirche wünsche ich mir, dass sie uns nach der Konfirmation die Chance geben würde, auch mal was gemeinsam zu unternehmen, z.B. Filmabende oder Bowlen zu gehen.“

Damit mit der Konfirmation nicht alles vorbei ist und Jugendliche auch nach der Konfirmandenzeit noch einen Platz in unserer Kirche finden können, braucht es engagierte Menschen und gute Ideen. Wer Ideen hat, was die Evangelische Kirchengemeinde für die Altersgruppe der Jugendlichen anbieten könnte oder sich in der Jugendarbeit engagieren möchte, wende sich gerne an das Pfarramt (Tel.: 59788, ev.kirchengemeinde.heidesheim@t-online.de) oder an Vikar Christian Brost (Tel.: 9720252, Christian.Brost@aya.yale.edu).

boos-goeckel@t-online.de

[boos-goeckel]

KONZEPT | DESIGN | MEDIEN

Römerstraße 19 | 55262 Heidesheim
Fon 06132.657353 | Fax 06132.657354

LOGO · BRIEFBOGEN · VISITENKARTEN · BRIEFHÜLLEN · GUTSCHEINE · POSTKARTEN · ETIKETTEN · FORMULARE · FLYER · PLAKATE · ANZEIGEN · BROSCHÜREN · KATALOGE · MAILING · GESCHÄFTSBE-
RICHTER · KALENDER · SCHILDER · AUFKLEBER · AUTOBESCHRIFTUNG

Ulrich Termath

Dipl.-Psychologe
Supervisor (DGsv)
Einzel- und Teamsupervision

Bergstraße 5 Tel. 06132. 4 33 75 0
55262 Heidesheim uhtermath@t-online.de

schulprobleme · lese-rechtschreib-schwäche ·
legasthenie · dyskalkulie · ADS konzentration+
wahrnehmung · beratung · supervision

pädTaden

LERNTHERAPEUTISCHE PRAXIS
dipl-päd · jochen schmidt · padladen@aol.com
clemensstraße 8 · heidesheim · tel 5 78 34

Apotheke am Brunnen
Nader Khorrami
55262 Heidesheim Mainzerstraße 15
Tel. 06132/59393

Lasset die Jugendlichen zu mir kommen? Auf der Suche nach „Jugend“ in der Bibel

Von Tobias S. Schmuck

Da fehlen der Bibel die Worte: Von „Jugendlichen“ spricht kein Mose, kein Evangelist und kein Prophet. Und es liegt auch nicht daran, dass die sich nach der Konfirmation nicht mehr blicken ließen. Vielmehr sind Kinder in der Bibel einfach erwachsen geworden. Ohne „Gedöns“, wie es Altkanzler Schröder formulieren würde. Erst seit dem späten 18. Jahrhundert hat sich (zumindest in Europa, und das ist nicht die Welt) die Idee durchgesetzt, dass Kinder erst einmal Jugendliche werden.

Kinder und Jugendliche

Bei der Prominenz von Kindern in der Bibel fällt die vergleichbare Abwesenheit von Jugendlichen geradezu auf. Jeder kennt den Satz: „Lasset die Kinder zu mir kommen.“ (Mt. 19, 14; Lk. 18, 16) Oder ebenso prominent: „Wenn ihr nicht werdet wie die Kinder ...“ (Mt. 18, 3). Ein sprachlich ungelöstes Problem bei der Suche nach Jugendlichen liegt darin, dass „jung“ nur als Gegenstück zu „alt“ sicher lesbar bleibt, nicht aber als „jugendlich“. Daher läuft die Suche nach Jugendlichen heutiger Vorstellung in der Bibel Gefahr, dass eigene Annahmen oder Vorurteile auf die Bibel projiziert werden. Papier ist geduldig; und ob die Bibel doch Recht hat oder nicht: sie wehrt sich nicht. Wenn ich mir die Liebenden im Hohen Lied als Jugendliche im erweiterten Sinne bis maximal 20 Jahre vorstelle, ist das eher ein untrügliches Zeichen dafür, dass ich mich (langsam) alt fühle.

Jugendliche Helden

Natürlich interessiert das 21. Jahrhundert immer die Frage, ob Jugendliche als Jugendliche oder junge Erwachsene wahrgenommen wurden. Aber dazu müssen wir uns wohl doch konkrete Personen anschauen, die zur erzählten Zeit eben noch jung waren. Jesus als Zwölfjähriger im Tempel wäre belegbar, ebenso die Söhne Jakobs mit der prominentesten Jugendrolle für Joseph. Bekannte Jugendliche wären ferner Daniel und David. Jugendliche Helden fallen bei der Aufzählung sofort auf, ob in Glauben, Lehre, Prophetie oder Kampf. Nach dem letztjährigen bote-Heft zu Flüchtlingen dürften Leser/innen sensibilisiert sein: Die vier haben allesamt eine Flucht- oder Exilbiographie.

Das Beispiel Daniel

So erfahren wir aus der Exilzeit von einer Knabenlese des chaldäischen Königs, in deren Folge Daniel an den Hof gezogen und für eine Laufbahn im Staatsdienst vorbereitet wurde. Da er und seine Gefährten keine koschere Kost gewährt bekamen, erklärten sich die vier Knaben freiwillig und gegen Bedenken von höchsten Hofeunuchen zur Vegetarier-WG. Diesen kleinen Erweis

Evangelisches Diakoniewerk Zoar
Zoar-Werkstätten Heidesheim
Binger Straße 46
55262 Heidesheim
Tel.: 06132/507-162 Fax: 06132/507-101



Abteilung Kunst & Gewerbe
Öffnungszeiten:
Mo-Do 8.00-11.30, 12.30-16.00, Fr 8.00-11.30 Uhr

der Treue belohnt Gott mit guter Gesundheit – und neuen Prüfungen. Die werden in der Form verteilt, dass erst einmal die drei Gefährten durchs Feuer gehen müssen (Dan. 3), weil sie eine quasi-kultische Ehrenerweisung verweigert hatten. Der König, der ihre Unversehrtheit bemerkt, erweist ihnen dafür Gnade und preist die Macht des Gottes Israels. Gewissermaßen spiegelbildlich zur Feuerprobe seiner Gefährten muss Daniel (wohl nicht mehr jugendlich) unter der neuen Herrschaft für eine verweigerte Ehrerbietung in eine Löwengrube. Der Effekt ist bekannt und oft Gegenstand der Kunst. Erneut entkommt er hoch belohnt, weil ihn die Löwen schlichtweg verschonen.

Prophetie – oder nur ein Ausblick?

Aber wie steht es jetzt konkret mit „jugendlichen“ Eigenschaften im Bibeltext? Mut und Kraft sind bei David greifbar, Beständigkeit und Weisheit bei Daniel: Die ge-

wünschten guten Eigenschaften der Jugendlichen sind die gewünschten Eigenschaften der Erwachsenen (speziell der verehrten „Alten“). Echte Jugendcharakteristika bleiben weitgehend aus. Der Prophet Jesaja bringt den Leser allerdings noch auf die Spur einer freundlichen Wertschätzung: „Dort wird es keinen Säugling mehr geben, der nur wenige Tage lebt, / und keinen Greis, der sein Leben nicht vollendet, / denn ein junger Mann wird sein, wer mit hundert Jahren stirbt, / und wer hundert Jahre nicht erreicht, gilt als mit dem Fluch belegt.“ (Jes. 65, 20) Das schlimme Familienschicksal aller vormodernen Gesellschaften, die mit der hohen Säuglings- und Kindersterblichkeit konfrontiert und belastet waren, erscheint dem Propheten in seiner Erlösungsvision als eine der Plagen, die Gott von den Menschen nehmen könne. Jung mit hundert? Eine Vision, aber was für eine. Wer dafür Worte findet, braucht keinen amtlich belastbaren Jugendbegriff mehr.

Steinbach
Fliesenfachgeschäft GmbH

55262 Heidesheim Im Dechand 38
Tel. 06132/56105 Fax 06132/62865

 **Bestattungshaus März**

Inh. Ute u. Karl-Otto März

55218 Ingelheim am Rhein, Altegasse 55
Tel.: (0 61 32) 790 200

● Mitglied im Landesfachverband Rheinland-Pfalz ●

Öl + Gas +
Feststoff-Heizung
Wärmepumpen + Klima
Sanitär + Bäder

**BERATUNG
INSTALLATION
SERVICE** ✓✓✓

Installateur- und Heizungsbaumeister

**oliver
jung**

Prof.-Karl-Bohland-Str. 3
55262 Heidesheim
Telefon 06132-5304
Fax 06132-5384
E-Mail: jungshk@t-online.de

apotheke steidle
...der Gesundheit wegen!

H. Steidle • Mainzerstrasse 9 • 55262 Heidesheim
Telefon 06132/4353850 • Telefax 06132/43538515
www.apotheke-steidle.de
e-mail: info@apotheke-steidle.de

Montag bis Freitag von 8.00 Uhr - 13.00 Uhr
14.30 Uhr - 18.30 Uhr
Samstag von 8.30 Uhr - 13.00 Uhr



Freitag, 26.06.

16:00 – 17:30 Uhr

Erzählcafé

im Konferenzraum des
Martin-Niemöller-Hauses.
Das Thema und den Namen
des Gastes entnehmen
Sie bitte dem Nachrichtenblatt
der Verbandsgemeinde



Freitag, 17.07.

16:00 – 17:30 Uhr

Erzählcafé

im Konferenzraum des
Martin-Niemöller-Hauses.
Das Thema und den Namen
des Gastes entnehmen
Sie bitte dem Nachrichtenblatt
der Verbandsgemeinde



Willkommen in den Gruppen unserer Gemeinde

Montags	Handarbeitskreis	19:30 – 21:30
Montags	Tanztreff	20:00
Dienstags	Babyclub	9:30 – 11:30
Donnerstags	Kleinkindertreff	14täglich 16-18
Donnerstags	Chor	20:00 – 21:30
Kontakt:	Pfarrbüro	Tel.: 59788

Anmeldung zum Konfirmandenunterricht 2015/2016

Letzter Termin: 9. Juni 2015 · 20:00 Uhr
im Konferenzraum des Martin-Niemöller-Hauses



KIRCHE MIT KINDERN

Gottesdienste mit Kindergottesdienst

2015



7. Juni Gottesdienst und Kindergottesdienst

5. Juli Gottesdienst und Kindergottesdienst

2. August Gottesdienst mit Kindern in der ZOAR Kapelle

6. September Gottesdienst u. Kindergottesdienst

4. Oktober Familiengottesdienst zum Erntedankfest in der ZOAR Kapelle

1. November Gottesdienst u. Kindergottesdienst

29. November 1. Advent
Gottesdienst und Kindergottesdienst

24. Dezember (Heiligabend)
16:30 Uhr Weihnachtsspiel

26. Dezember (2. Weihnachtstag)
in der ZOAR Kapelle

wenn nicht anders angegeben
10:00 Uhr
Martin-Niemöller-Haus



Evangelische
Kirchengemeinde
Heidesheim

www.ev-kirchengemeinde-heidesheim.de

evangelisch aus gutem Grund 

So. 14. Juni 2015

*rund um das
Martin-Niemöller-Haus
Im Dechand 1*

Evangelisches Gemeindefest

*„Herein,
herein,
wir laden
alle ein!“*

- 11.00** Familiengottesdienst mit Begrüßung der neuen Konfirmandengruppe
- 12.30** Unsere Luftballons steigen in den Himmel
- 12.30** Steaks + Bratwurst v. Grill + Salatbar + Bier
- 13.00** Eröffnung des Sektstandes
- 13.00** Kinderflohmarkt
- 13:00** Quiz (Preis: Ein Fahrrad - gespendet von der VR Bank)
- 13:00** Espressoar (Weltladen)
- 13:30** Infostand: Kita - ZOAR + Evangelische Sozialstation
- 14.00** Tischtennisturnier (Atrium)
- 14:00** Basteln, Malen, Schminken, Spielecke für Babys (Dachraum)
- 14:00** Aktion mit Jugendlichen (Atrium)
- 14.30** Kaffee + Kuchen
- 15:00** Kulturcafé im Konferenzraum mit Beiträgen von Heiner Napp, Martin Weidmann, Dr. Helmut Pillau und Nader Khorrami
- 16:30** Laienspielgruppe der Katholischen Pfarrgemeinde mit der Premiere des Stücks: „Big Berta im Wilden Westen“ (Atrium)
Im Anschluss: Siegerehrung der Tischtennispieler und Ziehung der Quizgewinnerin / des Quizgewinners
- 17:30** Sängervereinigung: Ausklang mit Gesang

Evangelische
Kirchengemeinde
Heidesheim

Der Erlös ist für die Ausbildung von Peter Wandai bestimmt.

www.ev-kirchengemeinde-heidesheim.de

evangelisch aus gutem Grund

